

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **36 (1920)**

Heft 20

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hierbei ist zu bemerken, daß sich der Handelsverkehr in gebleichter und ungebleichter Cellulose ganz verschieden verhielt. Erstere verzeichnet eine Reduktion der Einfuhr auf nur noch wenige Prozent des frühern Umfangs, letztere dagegen erhöhte sich gleichzeitig um ein Vielfaches. Infolge der frühern größeren Verkehrsziffern ungebleichter Cellulose ergibt sich hieraus pro Saldo dennoch eine Abnahme der Gesamteinfuhr. Unsere Lieferanten in gebleichter Cellulose — nur diese kommt ja in der Einfuhr in Betracht — sind Norwegen und in zweiter Linie Deutschösterreich. Anders der schweizerische Celluloseexport, der in gebleichten und ungebleichten Fabrikaten eine bedeutende Zunahme aufweist. Insgesamt stehen einem vorjährigen Exportgewicht von 8100 q nunmehr 22,800 q gegenüber, und dem entspricht auch die Wertzunahme von Fr. 792,000 auf 2,09 Mill. Unter den Absatzgebieten spielen praktisch nur Frankreich und Italien eine Rolle.

Damit sind wir am Schluß angelangt. Unsere Ausführungen fassen wir in die Worte zusammen: Scharfer Konjunkturrückgang auf fast allen Gebieten der Holzindustrie, einerseits hervorgerufen durch die Entwertung der ausländischen Devisen und die dadurch bedingte Erstarkung der ausländischen Konkurrenz, andererseits durch die verringerte Zahlungsfähigkeit der ausländischen Käufer. Solange die Valutamisere andauert ist nicht daran zu denken, daß sich die Verhältnisse in Holzindustriegerbe bessern werden. Mit Ausnahme von Cellulose sind die Produkte und Fabrikate der Holzindustrien keine hochwertigen Stoffe, denen eine Überwindung der Valutahindernisse möglich ist.

—y.

## Ausstellungswesen.

**Handwerk- und Gewerbe-Ausstellung in Arth.** Die Arbeiten schreiten rasch vorwärts, so daß am 21. August die Ausstellung, die ein interessantes Bild des Gewerbefleißes der Gemeinde Arth zeigen wird, eröffnet werden kann. Sie dauert vierzehn Tage bis 5. September. Am zweiten Ausstellungssonntag ist der kantonale schweizerische Gewerbetag.

## Verschiedenes.

† **Schlossermeister Jakob Hühn-Ringger in Sorgen** starb am 4. August im Alter von 75 Jahren.

† **Schlossermeister Johann Bruderer in Rorschach** starb am 5. August infolge von Herzlähmung im 58. Altersjahre.

† **Waltermeister J. J. Ernst in Zürich** starb am 5. August in seinem 82. Altersjahre.

† **Zimmermeister Johannes Krähnbühl-Schneider in Crismil (Bern)** starb am 9. August plötzlich im Alter von 57 Jahren.

† **Zimmermeister Peter Adam in Solothurn** starb am 6. August im Alter von 62 Jahren.

**Abbau der Organisation der eidgenössischen Arbeitslosenfürsorge.** (Mitg. von der eidgenössischen Zentralstelle für Arbeitsnachweis.) Mit dem 1. August 1920 hat die Direktion des Eidgenössischen Amtes für Arbeitslosenfürsorge folgende Kreisbureaux eingehen lassen: Kreisbureau Basel, Kreisbureau Zürich, Kreisbureau Neuenburg, Kreisbureau Thun. Die Funktionen dieser Bureau gingen an die zuständigen kantonalen Zentralstellen für Arbeitsnachweis in Basel, Zürich, Neuenburg und an das städtische Arbeitsamt Thun, resp. an die kantonale Zentralstelle für Arbeitsnachweis Bern, über. Das Amt besitzt nunmehr nur noch Kreisbureau in Chur, Frauenfeld und Bellinzona. Diese drei Bureau werden jedoch auf Ende des Monats August ebenfalls aufgehoben und die Funktionen von den in diesen drei Kantonen neu zu errichtenden kantonalen Zentralstellen für Arbeitsnachweis übernommen werden.

**Schweizerische Mustermesse 1921 in Basel.** Laut einem Bericht von Direktor W. Meile verspricht die Beteiligung an der Messe 1921 wieder eine große zu werden. Eine Änderung in organisatorischer Hinsicht dürfte vielleicht insofern eintreten, als die Dauer der Messe in Zukunft etwelche Verkürzung erfährt. Auf eine Umfrage der Messeleitung hin haben sich 278 Aussteller für eine Verkürzung der bisherigen 14tägigen Messedauer ausgesprochen, 248 für Beibehaltung der zwei Wochen und 23 für eine Messedauer von über zwei Wochen. Die Frage, ob es opportun wäre, eine Frühjahrsmesse und eine Herbstmesse zu veranstalten, ist bei der gleichen Umfrage den Erwartungen der Messeleitungen entsprechend, mit überwiegender Mehrheit (85 gegen 15 Prozent), im Sinne der vorläufigen Beibehaltung der Frühjahrsmesse entschieden worden. Die Gründung der Genossenschaft für den Betrieb der Mustermesse wird im kommenden Herbst erfolgen. Mit dieser Gründung tritt die Mustermesse in ein Stadium der Entwicklung, das für die Zukunft des Unternehmens von großer Bedeutung ist. Am Genossenschaftskapital, das zirka 1 Million Franken betragen soll, beteiligt sich die Regierung von Baselstadt, laut Großratsbeschluss vom 26. Februar 1920, durch Apport des Inventars im Werte von zirka 300,000 Fr., sowie durch Zeichnung von Anteilscheinen bis zum Betrage von 200,000 Fr. Voraussetzung dabei ist, daß von den übrigen Interessenten ein Kapital von einer halben Million aufgebracht wird; dieser Betrag wird demnächst erreicht sein. Mit dem Bau des neuen ständigen Messegebäudes, das für den weitem Ausbau der Messe von grundlegender Bedeutung ist, soll ebenfalls so bald wie möglich, voraussichtlich schon im Herbst dieses Jahres, begonnen werden.

**Abonnements** auf die „Illustrierte Schweizer Handwerker-Zeitung“ werden stets entgegengenommen.

**Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Wülflingerstr.**

Telephon-Nummer 506.

**Spezialfabrik eiserner Formen für die Zementwaren-Industrie**

Patentierete Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

**Eisen-Konstruktionen jeder Art.**